



NIEDERSCHRIFT über die öffentliche

Sitzung des Marktgemeinderates

vom 22. Februar 2022
im Veranstaltungssaal der Eggerbach-Halle

Vorsitz:

Marktgemeinderat Claus Schwarzmann

Gremiumsmitglieder:

Bemerkung:

Martin Albert
Josef Arneth
Harald Bürger
Martin Distler
Dr. Hans-Jürgen Dittmann
Monika Dittmann
Georg Eismann
Rudolf Fischer
Agnes Fronhöfer
Christian Grieb
Irmgard Heckmann
Frederik Jung
Dr. Harald Knorr
Arnulf Koy
Johannes Maier
Uwe Mühlmichl
Wolfgang Nagengast
Ulrike Nistelweck
Georg Peßler
Stefan Pfister
Zacharias Zehner

Entschuldigt sind

Dr. Reinhard Stang

Schriftführer

Stefan Loch

Presse

Marquardt Och

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Eröffnung der Sitzung**
2. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 25.01.2022 (ö.T.)**
3. **Haushalt 2022**
 - 3.1 **Beratung zum Haushalt 2022**
 - 3.2 **Beschlussfassung der veranschlagten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2022**
 - 3.3 **Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2022**
 - 3.4 **Beschlussfassung zur Finanzplanung 2023 bis 2025**
 - 3.5 **Beschlussfassung zur Erheblichkeitsgrenze 2022**
4. **Änderung der Gestaltungssatzung des Marktes Eggolsheim**
5. **Beantragung einer Förderung für ein „Sanierungs- und Strukturkonzept“ für die Abwasserentsorgung**
6. **Bestätigung des 1. Kommandanten der FFW Kauernhofen gem. Art. 8 Abs. 4 BayFwG**
7. **Bestellung von Feldgeschworene nach dem Abmarkungsgesetz**
8. **Erstellung einer Publikation: „Eggolsheim - von der Besiedlung bis heute“**
9. **Wünsche und Anfragen**
 - 9.1 **Bebauungskonzepte Eismann Areal Kauernhofen - Feedbackbericht zur Bürgerbeteiligungsveranstaltung vom 20.02.2022**
 - 9.2 **Schweinemastbetrieb in Kauernhofen - Überprüfung der Rechtmäßigkeit**
 - 9.3 **Information über die künftige Verkehrsregelung im Kreuzungsbereich Hauptstraße/St.Martin-Straße/Bahnhofstraße**

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

Beschluss:

Die für die nichtöffentliche Sitzung geplanten Tagesordnungspunkte Nr. 12 und 13 können aus Sicht der Verwaltung öffentlich behandelt werden. Gründe für die Geheimhaltung sind weggefallen bzw. nicht mehr gegeben.

Folgende Tagesordnungspunkte werden im öffentlichen Teil nach TOP 9, Wünsche und Anfragen behandelt:

- 9.1 Bebauungskonzepte Eismann Areal Kauernhofen - Feedbackbericht zur Bürgerbeteiligungsveranstaltung vom 20.02.2022
- 9.2 Schweinemastbetrieb in Kauernhofen - Überprüfung der Rechtmäßigkeit

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

Marktgemeinderat Dr. Hans-Jürgen Dittmann war bei diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 25.01.2022 (ö.T.)

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates wurde allen Mitgliedern des Marktgemeinderates über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt bzw. zugesandt. Bedenken gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

Marktgemeinderat Dr. Hans-Jürgen Dittmann war bei diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

3. Haushalt 2022

3.1 Beratung zum Haushalt 2022

Sachverhalt:

Als Grundlage für die Haushaltsberatung und Beschlussfassung 2022 dienen die am 07.02.2022 zur Verfügung gestellten Entwurfsunterlagen:

- Vorbericht
- Haushaltssatzung
- Gesamtplan
- VwHH
- VmHH
- VwHH Finanzplan
- VmHH Finanzplan
- Gruppierungsübersicht
- Haushaltsquerschnitt EPL 0-8
- Haushaltsquerschnitt EPL 9
- Leistungsfähigkeit

- Stellenplan A
- Stellenplan B
- Stellenplan C
- Innere Verrechnung, Kalkulatorische Kosten
- Deckungskreise
- Schuldenstand
- Rücklagenstand
- Beteiligungsbericht

Der Vorbericht zum Haushalt 2022 beinhaltet insbesondere:

- Angaben zum vorläufigen Rechnungsergebnis 2021
- Haushaltsansätze 2022 (VwHH + VmHH)
- Erläuterungen und Darstellungen über die Entwicklung
- Finanzplanwerte 2023 bis 2025
- Schuldenübersicht
- Bürgschaftsübersicht
- Rücklagenübersicht
- Beteiligungen

Info über Änderungen des Zahlenwerks ab 07.02.2022:

- keine -

3.2 Beschlussfassung der veranschlagten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts 2022

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt veranschlagten Haushaltsmittel zum Haushaltsplan 2022.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

3.3 Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2022

Sachverhalt:

Haushaltssatzung des Marktes Eggolsheim für das Haushaltsjahr 2022

Aufgrund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Marktgemeinderat folgende Haushaltssatzung:

§ 1 – Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 wird
im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf 15.544.600,00 €
und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf 13.395.500,00 €
festgesetzt.

§ 2 – Kreditaufnahme

Der Gesamtbetrag der Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt wird auf 2.492.500,00 € festgesetzt.

§ 3 – Verpflichtungsermächtigung

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 0,00 € festgesetzt.

§ 4 – Sätze für Gemeindesteuern

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke | 500 v.H. |
| b) Grundsteuer B für sonstige Grundstücke | 500 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 400 v.H. |

§ 5 – Kassenkredit

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 2.000.000,00 € festgesetzt.

§ 6 – Sonstige Festsetzungen

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7 – Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2022 in Kraft.

Eggolsheim, den ____ . ____ . ____

Claus Schwarzmann
1. Bürgermeister

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die vorgelegte Haushaltssatzung des Marktes Eggolsheim für das Haushaltsjahr 2022.

Diese tritt zum 01.01.2022 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

3.4 Beschlussfassung zur Finanzplanung 2023 bis 2025**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt die in der Finanzplanung 2023 bis 2025 veranschlagten Haushaltsmittel.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

3.5 Beschlussfassung zur Erheblichkeitsgrenze 2022**Sachverhalt:**

Gem. § 34 KommHV-K ist bei allen **erheblichen** (außerplanmäßigen) Veränderungen der Einnahmen und Ausgaben ein Nachtragshaushalt zu erlassen. Bereits bewilligte über- und außerplanmäßige Ausgaben bleiben unberücksichtigt und bei neuen Verpflichtungsermächtigungen sind die Auswirkungen auf den Finanzplan anzugeben.

Dem Gemeinderat steht es zu, die Erheblichkeitsgrenze festzulegen und zu beschließen. Laut Fundstelle, RdNr. 223/1973 wird folgende Staffelungen vorgeschlagen bzw. empfohlen:

Gesamthaushaltsvolumen	Erheblichkeitsgrenze in Prozent	Erheblichkeitsgrenze in Euro
ab 800.000,00 Euro	4 %	32.000,00 Euro
ab 4.000.000,00 Euro	3 %	120.000,00 Euro
ab 8.000.000,00 Euro	2 %	160.000,00 Euro
ab 16.000.000,00 Euro	1 %	160.000,00 – 250.000,00 Euro

Die Festsetzung einer Erheblichkeitsgrenze gem. oben aufgeführter Auflistung ermöglicht es festzulegen, ab wann ein Nachtragshaushalt beschlossen werden muss – in anderen Worten setzt der Gemeinderat seinen Ermessensspielraum fest.

Der Markt Eggolsheim ist mit seinem Gesamthaushaltsvolumen von knapp 25 Mio. Euro lt. Fundstelle, RdNr. 223/1973 bei einem Prozent. Aufgrund des Handlungs- und Entscheidungsrahmens (160.000,00 – 250.000,00 Euro) erachtet die Verwaltung eine Erheblichkeitsgrenze von 250.000,00 Euro für angemessen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt für das Haushaltsjahr 2022 eine Erheblichkeitsgrenze i.H.v. 250.000,00 Euro.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

4. Änderung der Gestaltungssatzung des Marktes Eggolsheim

Sachverhalt:

Der Marktgemeinderat wurde bereits in der Sitzung vom 23.11.2021 über die erforderliche Änderung der Gestaltungssatzung des Marktes Eggolsheim unterrichtet. Der damals beschlossene Auftrag an die Verwaltung zur Erarbeitung eines Änderungsvorschlags wurde Ende letzten Jahres erfüllt und der Entwurf der Änderung dem Landratsamt Forchheim zur Prüfung vorgelegt. Die Abstimmung mit dem Landratsamt Forchheim ist zwischenzeitlich erfolgt. Einige Punkte wurden konkretisiert und unklare Formulierungen gestrichen. Die Änderungen wurden dem Bauausschuss in der Sitzung vom 15.02.2022 zur Kenntnis gegeben. Dabei wurden die Satzungsregelungen und die geplanten Änderungen der Reihe nach durchgegangen und einige Formulierungen konkretisiert sowie einige unkonkrete Absätze komplett gestrichen. Danach wurden nochmals die technischen Sachbearbeiter beim Landratsamt um Prüfung gebeten und in Abstimmung die mit Unterstreichungen markierten Änderungen vorgenommen.

Der vorliegende Entwurf sollte somit deutlich praxisnäher sein und die Handhabung erleichtern. Die Satzung wird insgesamt neu erlassen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt die Änderung der Gestaltungssatzung in der vorgelegten, vom Bauausschuss vorberatenen und konkretisierten Version:

Gestaltungssatzung für den Markt Eggolsheim

Zur Sicherung einer geordneten Bebauung unter Berücksichtigung bestehender bzw. optisch ansprechender Gestaltung von Bauvorhaben erlässt der Markt Eggolsheim nach Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) und Art. 81 Abs. 1 Nrn. 1, 2 und 5 der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der jeweils neuesten Fassung folgende

Gestaltungssatzung

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Die Satzung gilt für das Gebiet des Marktes Eggolsheim.
- (2) Die Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes (DSchG) bleiben unberührt.
- (3) Diese Satzung findet Anwendung bei Änderungen und Ergänzungen der vorhandenen Bausubstanz sowie bei Neubauten.

§ 2 Allgemeine Baugestaltung

Bauliche Anlagen und Werbeanlagen sind so zu errichten, anzubringen, zu ändern und zu unterhalten, dass sie sich in das Orts-, Straßen-, Landschaftsbild und die Dachlandschaft einfügen. Dabei ist auf Anlagen von geschichtlicher, künstlerischer oder städtebaulicher Bedeutung besondere Rücksicht zu nehmen.

§ 3 Baukörper, Baustoffe

- (1) Die bei Neu- oder Umbauten entstehenden Baukörper dürfen in Baumasse (Länge, Höhe, Breite), Proportion und Gliederung nicht wesentlich von den bisherigen landschafts- oder ortsbildtypischen bzw. in der Nachbarschaft vorhandenen Baukörpern abweichen.
- (2) Soll an die Stelle mehrerer benachbarter Gebäude nach deren Abbruch ein Neubau treten, so ist die Gestaltung der Baukörperfassaden so vorzunehmen, dass die Baukörper entsprechend der historischen Parzellierung wieder mehrere, voneinander abgesetzte Einzelfassaden erhalten.

§ 4 Dachform, Dachneigung, Dachdeckung

- (1) Bei Neubauten und Umbauten von Dächern müssen sich diese gemäß § 34 BauGB in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen.
- (2) Zur Dachdeckung dürfen nur nicht glänzende Ziegel oder Betondachsteine in roten, braunen, grauen oder schwarzen Farbtönen verwendet werden. Bei Häusern mit Schieferdacheindeckung ist eine Neudeckung mit Schiefern zulässig.
- (3) Der Dachüberstand am Ortgang und an den Traufen ist der Hausform anzupassen.
- (4) Die maximale Kniestockhöhe beträgt bei eingeschossigen Gebäuden (E+D) 0,90 m, bei zweigeschossigen Gebäuden (II+D) 0,50 m; gemessen wird dabei jeweils von der Oberkante Rohdecke Dachgeschoss (DG) bis Oberkante Fußpfette. Als eingeschossig gelten dabei auch Gebäude, bei denen das DG nur aufgrund von Dachaufbauten im Sinne von § 5 dieser Satzung ein Vollgeschoss ist.

§ 5 Dachaufbauten

- (1) Als Dachaufbauten sind nur Gauben mit Flach-, Schlepp- oder Satteldach und Zwerchhäuser zulässig, die sich nach Lage und Größe in die Dachlandschaft einfügen.
- (2) Die Dachgaubenformen auf einem Dach müssen einheitlich sein. Bei der Anordnung der Gauben ist ein Mindestabstand zum Ortgang und untereinander von 0,75 m sowie zum First, zu Walmgraten und zur Traufe von 0,25 m einzuhalten.
- (3) Einzelne Schleppdachgauben sind bis zu 1/3 der Trauf- bzw. Firstlänge zulässig. Bei der Aufteilung in zwei oder mehrere Gauben dürfen insgesamt nicht mehr als 60 % der Trauf- bzw. Firstlänge erreicht werden. Es gilt die jeweils größere Länge.

§ 6 Höhenlage von Gebäuden

Bei ebenen Grundstücken darf die Oberkante des Fertigfußbodens im Erdgeschoss (OK.FFB.EG.) gemessen im Bereich des Eingangs des Wohnhauses an der Straßenseite maximal 2 Stufen (= ca. 0,40 m) über dem Straßenniveau liegen. Bei Hanglagen darf OK.FFB.EG. maximal 0,20 m über dem vorhandenen Gelände an der höchsten Stelle (d.h. hangseitig) liegen.

§ 7 Außenwände

Auffällige Verkleidungen wie Spaltriemchen, Faserzement- und Kunststoffplatten jeglicher Art sowie Waschbetonplatten dürfen nicht angebracht werden. Das gilt auch für die Gestaltung von offenen Hauseingängen, Ladenfenstern, Ladenpassagen und Hofeinfahrten sowie für Leibungen an Türen, Fenstern und Stürzen. Ebenso sind alle Leichtbauüberdachungen und seitlichen Schutzwände an Eingängen, Einfahrten, Balkonen und Terrassen mit Faserzementplatten oder Fiberglas oder ähnlichem Material unzulässig. Dieses Material darf auch nicht für Balkon-, Loggien- und Terrassenbrüstungen verwendet werden.

Leuchtend-grelle Farbanstriche sind nicht gestattet.

§ 8 Fachwerke

- (1) Vorhandene, ursprünglich auf Sichtbarkeit angelegte Holzfachwerke sind im Geltungsbereich dieser Satzung zu erhalten.
- (2) Bei altem, nachträglich verputztem Fachwerk ist vor Beginn der Instandsetzungsarbeiten vom Landratsamt zu entscheiden, ob eine Freilegung und Instandsetzung geboten erscheint.
- (3) Veränderungen an denkmalgeschützten Fachwerken bzw. im Bereich des „Ensemble Eggolsheim“ bedürfen gemäß BayBO der Genehmigung durch das Landratsamt.

§ 9 Fenster und Fensterläden

Größe und Anordnung der Fenster- und Türöffnungen sind auf die Fassade abzustimmen. Vorhandene historische Fensterformen wie Strich- und Korbbögen sind beizubehalten.

§ 10 Schaufenster und Ladeneingänge

- (1) Schaufenster sind nach Größe und Anordnung auf die Gesamtfront des Gebäudes und die Gestaltung der Fassaden abzustimmen. Sie sind nur im Erdgeschoss zulässig.
- (2) Die Summe der Öffnungen darf 2/3 der Breite der Gebäudefront nicht überschreiten. Die Einzelöffnungen sind durch entsprechende Gestaltung voneinander zu trennen. Der Gesamteindruck als Lochfassade muss erhalten bleiben.
- (3) Das Anbringen von Schaukästen und Automaten ist im Bereich des „Ensemble Eggolsheim“ genehmigungspflichtig. Sie dürfen nicht an exponierter Stelle im Ortsbild angebracht werden.

§ 11 Werbeanlagen

- (1) Die Errichtung von Werbeanlagen ist dem Markt Eggolsheim anzuzeigen.
- (2) Werbeanlagen dürfen nicht verunstaltend wirken durch
 1. Ihre Größe und Farbgebung,
 2. Häufung gleicher oder miteinander unvereinbarer Anlagen.
- (3) Dieser Paragraph ist nicht anzuwenden auf Werbung im Zusammenhang mit Wahlen und auf den Aushang von Veranstaltungshinweisen.

§ 12 Schützenswerte Baueinheiten

- (1) Vorhandene ortstypische Fassadengliederung, Fenster- und Türrahmungen und Zwischengesimse sind bei Gebäudeerneuerungen beizubehalten.
- (2) Kunst- und kulturgeschichtlich beachtliche Baudetails wie Plastiken, Wappen, Hauszeichen, Wandausleger und Inschriften sind zu erhalten und bei Gebäudeabbruch an geeigneter Stelle wieder anzubringen.
- (3) Das Gleiche gilt für Haustüren und Haustore besonderer handwerklicher Gestaltung und Ausführung.

§ 13 Einfriedungen, Vorgärten, Vorplätze und Hofeinfahrten

- (1) Einfriedungen zur öffentlichen Verkehrsfläche sind bis zu einer Höhe von 1,20 m zulässig.
- (2) Vorhandene Vorgärten, Natursteinmauern, historische Geländer und Einzäunungen sind zu erhalten.
- (3) Bei neu zu errichtenden Einfriedungen sind Zäune mit senkrechten, unverzierten Latten oder Stäben herzustellen. Schmiedeeiserne fränkische Zäune sind gestattet. Die Sockelhöhe darf im Mittel maximal 0,40 m betragen. Grelle und bunte Farbanstriche sind nicht gestattet.
- (4) Höfe und Gärten sollen ökologisch hochwertig und insektenfreundlich gestaltet werden und dürfen nicht mit Kieselsteinen oder Ähnlichem bedeckt werden. Befestigte Flächen sind auf das für die ausgeübte Nutzung notwendige Mindestmaß zu beschränken.
- (5) Stellplätze und sonstige befestigte Flächen sollen mit wasserdurchlässigem Material hergestellt werden (z. B. Fugenpflaster).
- (6) Unbebaute Flächen bebauter Grundstücke dürfen nicht verrümpelt werden. Lagerplätze und Stellplätze für Müllcontainer sollen gegen Einsehbarkeit von öffentlich zugänglichen Flächen abgeschirmt werden.

§ 14 Befreiungen

Von Vorschriften dieser Satzung kann die Bauaufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Markt Eggolsheim Befreiung gewähren, wenn die Durchführung der Vorschrift im Einzelfall zu einer unbilligen Härte führen würde und die Abweichung den Zielen dieser Satzung nicht zuwiderläuft.

§ 15 Ordnungswidrigkeiten

Wer Vorschriften dieser Satzung oder aufgrund dieser Satzung ergangenen oder vollziehbaren Anordnungen vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt, kann gemäß Art. 89 Abs. 1 Nr. 10 BayBO mit einer Geldbuße bis zu 10.000,00 € belangt werden.

§ 16 Konkurrenzregelung

Sofern eine Regelung dieser Satzung einer Festsetzung eines rechtskräftigen Bebauungsplanes widerspricht, gehen die Bestimmungen des Bebauungsplanes den Regelungen dieser Satzung vor.

§ 17 Inkrafttreten

Diese Satzung ersetzt die bisherige Gestaltungssatzung vom 02.04.1998 und tritt am Tag nach ihrer amtlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Satzung außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

5. Beantragung einer Förderung für ein „Sanierungs- und Strukturkonzept“ für die Abwasserentsorgung

Sachverhalt:

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz fördert die Sanierung öffentlicher Anlagen zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Das Förderprogramm 2.2.5 fördert die Erstellung eines „Sanierungs- und Strukturkonzeptes“.

Gemäß der Eigenüberwachungsverordnung (EÜV) ist jeder Kanalnetzbetreiber verpflichtet sein Kanalnetz regelmäßig mittels TV-Inspektion zu überprüfen. Im gesamten Gemeindegebiet wurden in den letzten gut 10 Jahren sämtliche Kanäle und ein Großteil der Anschlussleitungen untersucht. Anschließend wurden die Kanäle anhand der festgestellten Schäden bezüglich des baulichen Zustandes klassifiziert.

Beim Sanierungskonzept werden diese Daten nun für das gesamte Gemeindegebiet ausgewertet. Es werden Kosten für die Sanierungsalternativen Erneuerung, Renovation bzw. Reparatur ermittelt. Nach einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wird dann eine Lösungsvariante erarbeitet.

Beim Strukturkonzept wird die Struktur der Entwässerungseinrichtung betrachtet und mögliche Alternativlösungen mit Vor- und Nachteilen dargestellt und bewertet.

Die Kosten für die Erstellung des Konzeptes liegen bei ca. 80.000 € brutto.

Die Förderung des Sanierungs- und Strukturkonzept beträgt 20 € / Einwohner, max. 70% der Kosten, max. 50.000 €. Somit würde für die Gemeinde noch ein Eigenanteil von ca. 30.000 € bleiben. Die Kosten sind im Haushalt berücksichtigt.

Ab 2022 beginnt wieder eine neue TV-Inspektion für alle Kanäle und Anschlussleitungen. Dabei sollen über einen Zeitraum von 10 Jahren jährlich ca. 1/10 der Kanäle und Leitungen untersucht werden. Nähere Informationen hierzu folgen in den nächsten Gemeinderatssitzungen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Verwaltung zu beauftragen einen Förderantrag nach Förderprogramm 2.2.5 für die Erstellung eines „Sanierungs- und Strukturkonzeptes“ für die Abwasserversorgung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

Marktgemeinderat Dr. Hans-Jürgen Dittmann war bei diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

6. Bestätigung des 1. Kommandanten der FFW Kauernhofen gem. Art. 8 Abs. 4 BayFwG

Sachverhalt:

Die FF Kauernhofen hat in ihrer Dienstversammlung am 14.08.2021 Herrn Matthias Grasser zum ersten Kommandanten gewählt.

Herr Grasser hat dieses Amt bereits in der Vergangenheit ausgeführt. Zuletzt in Form des vom Markt Eggolsheim bestellten Notkommandanten, da aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine Präsenzwahlen stattfinden konnten.

Die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen sind deshalb gegeben.

Beschluss:

Der 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kauernhofen, Herr Matthias Grasser, wird in seinem Amt gem. Art. 8 Abs. 4 BayFwG bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

Marktgemeinderat Dr. Hans-Jürgen Dittmann war bei diesem Tagesordnungspunkt nicht anwesend.

7. Bestellung von Feldgeschworene nach dem Abmarkungsgesetz

Sachverhalt:

Nach dem Abmarkungsgesetz Art. 11 Abs. 3 S.1 ist die Bestellung der Feldgeschworenen durch den Gemeinderat geregelt. Art. 13 Abs. 2 sagt: „Die Feldgeschworenen werden bei Übernahme ihrer Aufgaben durch den 1. Bürgermeister zur gewissenhaften und unparteiischen Tätigkeit und zur Verschwiegenheit sowie zur Bewahrung des Siebenergeheimnisses, falls ein solches nach Art. 12 Abs. 4 Satz 1 vereinbart ist, in Eidesform verpflichtet“.

Auf dieser Grundlage wurde Herr Markus Sebald, wohnhaft Götzendorf 30, Herren Gerhard und Jürgen Fronhöfer, beide wohnhaft Götzendorf 62, Herr Stefan Haslbeck, wohnhaft Götzendorf 84 und Herr Markus Haslbeck, wohnhaft Götzendorf 8 für den Ortsteil Götzendorf durch 1. Bürgermeister Claus Schwarzmann als Feldgeschworene im Markt Eggolsheim vereidigt. Zum Obmann wurde Herr Markus Sebald gewählt und als Stellvertreter Herr Stefan Haslbeck.

Die Bestellung durch den Marktgemeinderat ist nachzuholen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat bestellt nach Art. 11 Abs. 3 Satz 1 Herrn Markus Sebald, wohnhaft Götzendorf 30, Herren Gerhard und Jürgen Fronhöfer, beide wohnhaft Götzendorf 62, Herrn Stefan Haslbeck, wohnhaft Götzendorf 84 und Herrn Markus Haslbeck, wohnhaft Götzendorf 8, für den Ortsteil Götzendorf zu Feldgeschworene im Markt Eggolsheim.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

8. Erstellung einer Publikation: „Eggolsheim - von der Besiedlung bis heute“**Sachverhalt:**

Der Markt Eggolsheim verfügt über eine Chronik und viele einzelne Schriften zur Geschichte und Gegenwart der Gemeinde. Es fehlt allerdings eine umfassende und wissenschaftlich fundierte aktuelle Publikation, die man auch als „Eggolsheim-Buch“ bezeichnen könnte. Immer wieder wurde in den letzten Jahren in diese Richtung nachgefragt.

Aktueller Anlass, eine derartige Publikation zu erstellen ist die Tatsache, dass sich viele Gemeinden in der unmittelbaren Nachbarschaft aus verschiedenen Anlässen mit genau derselben Thematik befassen. Es geht allen darum, das vorhandene Wissen über viele Einzelaspekte zusammenzufassen zu einer umfassenden Schrift über die eigene Gemeinde.

Aktuell entsteht ein derartiges Werk für die Stadt Ebermannstadt. Verantwortlich hierfür zeichnet Herr Anton Eckert, langjähriger Kulturreferent des Landkreises Forchheim und verantwortlich für das Leader-Management des Landkreises Forchheim. Er hat bereits viele Publikationen verantwortet und garantiert für ein wissenschaftlich korrektes Werk, das auch für den Laien lesbar ist. Toni Eckert ist mittlerweile pensioniert und hat eine Firma unter dem Kürzel FCN (Franconian Cultural Networks) gegründet. Mit dieser Firma macht er auch für Kommunen entsprechende Angebote.

In einem ersten Termin mit Toni Eckert in der Verwaltung, der auf Initiative des Bürgermeisters zustande kam, wurden alle vorhandenen Schriften gesichtet:

- Chronik von Martin Oppelt (sen.)
- Schrift zur 1200-Jahrfeier, zu 500 Jahre ME und zur Partnerschaft mit Cavedine
- Schulgeschichte (Sebastian Loskarn)
- Neue Abhandlung bezüglich der Markterhebung (Joachim Andraschke)
- Publikationen über Schirnaidel (Josef Urban)
- Abhandlungen über archäologische Funde
- Aktuelle Gemeindebroschüre
- ...

Es wäre aus Sicht des Bürgermeisters eine große und für die Nachwelt wie auch für die Gegenwart wertvolle Aufgabe, sich einer neuen Schrift, einem Eggolsheim-Buch, zu widmen.

In dem Gespräch mit Toni Eckert wurde bereits vorskizziert, dass renommierte und bekannte einheimische Autoren entsprechende Beiträge liefern könnten. Genannt wurden Dr. Joseph Urban, Dr. Joachim Andraschke, Dr. Rudolph Distler, Dr. Jochen Haberstroh, Dr. Dieter George

und natürlich einzelne einheimische Kenner ohne wissenschaftliche Ausbildung, wie z. B. Otto Zollner, Marlene Reghenzani, Leo Schilling und andere. Die jüngsten Entwicklungen könnte der aktuelle Bürgermeister mit Blick auf eine lange Amtszeit beitragen.

Für den zeitlichen Horizont der Realisierung könnte das Ziel sein, das Werk bis 2025 abzuschließen.

Der finanzielle Rahmen wird inkl. Autorenhonoraren, Layout und Druckkosten auf 25 – 30.000 Euro geschätzt. Diese Zahl ohne jedwede konkrete Kalkulation resultiert aus aktuellen Beispielen anderer Gemeinden und hängt natürlich von der Auflage ab (500 oder 1000 oder 2000).

Die Finanzierung ist über den Haushaltsansatz bei der Heimat- und Kulturpflege im Verwaltungshaushalt abgedeckt.

Auch wenn aktuell kein konkreter Jubiläumsanlass besteht, empfiehlt Bürgermeister Schwarzmann dem Marktgemeinderat, sich dieses Themas anzunehmen. Der Hauptort würde im Mittelpunkt stehen, die Außenorte würden mit prägnanten Beiträgen gewürdigt werden.

Beschluss:

Das Thema Erstellung einer Publikation „Eggolsheim - von der Besiedlung bis heute“ soll angegangen und im vorgestellten zeitlichen und finanziellen Rahmen zur Umsetzung gebracht werden. Die intensive Einbindung einheimischer Autoren ist dem Marktgemeinderat besonders wichtig. Einer Beauftragung der redaktionellen Gesamtverantwortung an Anton Eckert wird nach Vorlage eines konkreten Angebots und vorbehaltlich einer positiven Prüfung desselben zugestimmt.

Für die Zukunft wird die Erstellung weiterer Chroniken zu den Ortschaften der Marktgemeinde empfohlen.

Abstimmungsergebnis: 20 : 0

9. Wünsche und Anfragen

9.1 Bebauungskonzepte Eismann Areal Kauernhofen - Feedbackbericht zur Bürgerbeteiligungsveranstaltung vom 20.02.2022

Sachverhalt:

Am Sonntag, den 20.02.2022 hielt der Bürgermeister um 10.00 Uhr in Kauernhofen am Eismann-Areal eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung zur Zukunft des Geländes ab. Hier der in der Folge aufgeführte Feedbackbericht als Information für den Marktgemeinderat.

Bürgerbeteiligungsveranstaltung zur Zukunft des Eismann-Areals -Feedbackbericht-

Datum: Sonntag, der 20.02.2022
Uhrzeit: 10.00 Uhr bis 11.45 Uhr
Ort: Eismann-Saal und Parkplatz vor Eismann
Beteiligte Bürger: ca. 100
Pressevertreter: von NN und FT

Vertreter aus dem Marktgemeinderat:

2. Bürgermeister Georg Eismann, Irmgard Heckmann, Ulrike Nistelweck, Martin Distler, Johannes Maier, Josef Arneth

Ablauf

Bürgermeister Claus Schwarzmann begrüßt die zahlreichen Anwesenden im Eismann-Saal. Er erläutert die Historie um das ehem. Gasthaus vom Kauf durch die Marktgemeinde bis zum Beschluss des Marktgemeinderats für einen geförderten Abbruch. Er gibt ferner den groben Zeitplan bis zum möglichen Beginn der ersten Arbeiten bekannt.

Anschließend stellt er anhand von mit Plänen und Bildern bestückten Stellwänden die vorliegenden Bebauungskonzepte der Projektentwickler der Joseph-Stiftung, der Deutschen Reihenhäuser und des Projektes BauArt vor. Er berichtet über die Unterschiede der Konzepte. Hierbei erwähnt er insbesondere die projektbezogenen Abgrenzungen bezüglich des Eigentums- bzw. Mietwohnungsbaus und stellt die Entscheidungstendenz des Marktgemeinderats zum bedarfsgerechten Mietwohnungsbau zur Diskussion.

Hinsichtlich der Nutzung der nach Abbruch und erfolgter möglicher Wohnbebauung entstehenden öffentlichen Fläche von rund 700 m² an der A.-Knauer-Straße, stellt Bürgermeister Claus Schwarzmann weitere Bürgerbeteiligungsrunden in Aussicht, bei denen im Rahmen des einfachen Dorferneuerungsverfahrens Kauernhofen II bis Ende des Jahres 2023 eine Entscheidung über die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses bzw. einer entsprechenden Platzgestaltung erarbeitet werden muss.

Die sich anschließende Aussprache zur Thematik verlegt Bürgermeister Claus Schwarzmann aus Gründen der Coronakonformität nach außen vor das Gebäude.

Aussprache

Die Bedenken aus der Bürgerschaft zum aktuellen Vorhaben lassen sich auf nachfolgende Themengebiete eingrenzen:

Verkehrssicherheit im Bereich der Neuwiesenstraße

Es wird ein erhöhtes Verkehrsaufkommen im Bereich der Neuwiesenstraße durch die entstehenden Wohneinheiten befürchtet. Konkret könnte es hier zu Problemen für die Sicherheit der Fußgänger sowie bei der Schulwegsicherheit kommen. Eine Überprüfung der entstehenden Verkehrsströme, die Art der verkehrlichen Erschließung, die zusätzlichen Schaffung von Gehwegflächen und Änderungen bei der Verkehrsregelung in Form von

Geschwindigkeitsbegrenzungen bzw. Verkehrsberuhigung sollten hierbei ins Auge gefasst werden.

Parkproblematiken

Durch die entstehenden Wohneinheiten ist mit einem erhöhten Parkaufkommen in der Ortsmitte zu rechnen. Diesbezüglich muss hinterfragt werden, ob die von den Projektträgern aufgezeigten Parkflächen als ausreichend betrachtet werden können. Der erforderliche Parkplatznachweis ist zu erbringen und die aktuellen Planungen sind daraufhin zu überprüfen. Auch der Parkplatzbedarf für den aktuellen Betrieb des Kindergartens und bei Inbetriebnahme eines möglichen Dorfgemeinschaftshauses muss hierbei berücksichtigt werden.

Verdichtung durch die vorgestellten Bebauungskonzepte

Die vorgestellten Wohnkomplexe werden bezüglich der Größe und Dimension hinterfragt. Es wird der Wunsch nach alternativen Planungen geäußert, bei denen nicht die Schaffung einer maximalen Anzahl von Mietwohnungsobjekten im Fokus steht, sondern eine aufgelockerte und geringer dimensionierte Bebauung mit geringerer Verdichtung im Segment des eigentumsbezogenen Wohnbaus oder in Form von Einfamilienhäusern.

Leistungsfähigkeit der Versorgungseinrichtungen

Die Leistungsfähigkeit der vorhandenen Versorgungseinrichtungen besonders bezüglich der Abwasserentsorgung wird hinterfragt. Vor Realisierung des Vorhabens ist die Leistungsfähigkeit nochmals zu überprüfen. Es bestehen jedoch keine Ansätze, dass Zustand oder Dimension der Einrichtungen Problematiken hervorrufen könnten.

Eigentums- vor Mietwohnungsbau wegen Integration in die Dorfgemeinschaft

Es bestehen einzelne Bedenken, dass künftige Mieter sich in einem geringeren Maße in die Dorfgemeinschaft einbringen könnten als mögliche Eigentümer. Diese Bedenken sind zu würdigen, auch wenn es hierfür keine beweisbaren Belge gibt.

Baumgruppe im nördlichen Bereich des Geländes

Der im nördlichen Teil des Geländes befindliche Baumbestand (4-5 Bäume) müsste - zumindest teilweise - dem aktuellen Vorhaben weichen. Hierbei ist besonders darauf zu achten, dass die Bäume auf ihre Wertigkeit hin untersucht werden und bei Fällung entsprechender Ausgleich geschaffen wird. Vorrangig ist der Erhalt einzelner Bäume! Im Zuge der Grünordnungsplanung ist dieser Punkt zu berücksichtigen.

Ausrichtung eines möglichen Dorfgemeinschaftshauses

Es wird der Wunsch geäußert, dass für die mögliche Realisierung eines Dorfgemeinschaftshauses der Standort nochmals überdacht wird. Ein Standort im nördlichen Bereich wird diskutiert. Jedoch lässt sich ein Dorfgemeinschaftshaus am geplanten südlichen Standort auf Grund der zu erwartenden Immissionen im Dorfgebiet einfacher realisieren als im Wohngebiet. Am geplanten südlichen Standort sind jedoch Erdbewegungen nötig, um eine ebene Fläche zu schaffen, damit diese auch effektiv genutzt werden kann. In diesem Zusammenhang werden auch weitere Park- und Immissionsproblematiken durch den Betrieb eines Dorfgemeinschaftshauses vor allem bei Sonderveranstaltungen angesprochen. Zudem wird die Größe der grundsätzlich zur Verfügung stehenden Fläche hinterfragt. Detailliertere Planungen zum Dorfgemeinschaftshaus müssen in weiteren Bürgerbeteiligungsrunden

erarbeitet werden, was Bürgermeister Claus Schwarzmann auch zusagt. Die Standortfrage ist durch den Marktgemeinderat zu würdigen.

Geruchsbelästigung durch Schweinemastbetrieb

Es bestehen Bedenken, dass die Geruchsbelästigung durch den ortsansässigen Schweinemastbetrieb zu einem Problem für die künftigen Anwohner wird und das sich dadurch rechtliche Probleme ergeben. Für den örtlichen Schweinemastbetrieb besteht jedoch auf Grund der aktuellen Genehmigungslage Bestandsschutz. Dies wurde durch die Verwaltung auch nochmals überprüft.

Bürgerinformation und Transparenz

Eine Bürgerin bemängelt die aus ihrer Sicht intransparente Information zum Gesamtvorhaben. Dies wird von Bürgermeister Claus Schwarzmann entschieden zurückgewiesen. Der Termin zur Bürgerveranstaltung war über die Gemeindezeitung und die gemeindliche Website rechtzeitig angekündigt und sämtliche Infos vorab zum Download bereitgestellt worden. Im Rahmen der heutigen Bürgerbeteiligungsveranstaltung erhält die Bürgerschaft die Möglichkeit sich zu dem Vorhaben zu äußern. Sämtliche kritische Punkte werden hierbei aufgenommen und an den Marktgemeinderat zur weiteren Entscheidungsfindung zurückgespiegelt. Die Bürgerschaft wird auch weiterhin über den Gesamtverlauf des Vorhabens informiert und in den Prozess mit eingebunden.

Fazit

Die aufgeführten Thematiken aus der Mitte der Bürgerschaft sind zu würdigen und dienen dem Marktgemeinderat zur weiteren Entscheidungsfindung und zur Beratung in den Gruppierungen.

Eggolsheim, den 20.02.2022

gez. Eppenauer

9.2 Schweinemastbetrieb in Kauernhofen - Überprüfung der Rechtmäßigkeit

Sachverhalt:

Im Rahmen der Marktgemeinderatssitzung am 14.12.2021 wurde angeregt, die Rechtmäßigkeit des Schweinemastbetriebs in der A.-Knauer-Str. 20 in Eggolsheim, OT Kauernhofen überprüfen zu lassen. Gespräche mit dem Betreiber Georg Arneth bzgl. einer etwaigen Auslagerung des Betriebs waren in der Vergangenheit gescheitert.

Mit Mail vom 21.12.2021 hat die Verwaltung beim LRA Forchheim (Fachbereiche: Baugenehmigungsbehörde und Immissionsschutz) angefragt, ob aus deren Sicht Eingriffsmöglichkeiten bezüglich einer Überprüfung oder gar Einstellung oder Auslagerung des Betriebs bestehen.

Am 23.12.2021 wurde der Verwaltung telefonisch vom LRA mitgeteilt, dass beide Fachabteilungen keine rechtlichen Hebel sehen, da dem Betrieb eine rechtmäßige Baugenehmigung in einem Dorfgebiet zu Grunde liegt.

Das LRA hat dabei jedoch empfohlen, dass sich die Verwaltung mit einer weiteren Anfrage an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg wenden sollte, da dort die immissionsrechtliche Bewertung von landwirtschaftlichen Betrieben vorgenommen wird.

Das AELF Bamberg hat mit Mail vom 11.02.2022 folgende Stellungnahme diesbezüglich abgegeben:

„Wie ihnen schon die Kollegen vom LRA mitgeteilt haben, liegt dem Betrieb eine rechtmäßige Baugenehmigung zugrunde, die zudem bestätigt, dass der Betrieb in einem Dorfgebiet liegt. Der Tierbestand an der Hofstelle bewegt sich im Rahmen der genehmigten Plätze und Tierzahlen. Die daraus resultierende Emissionssituation wurde von unserer Seite auf ihren Wunsch hin nochmals näher betrachtet und bewegt sich voll im rechtlichen Rahmen. Sie hat damit aus landwirtschaftlich-fachlicher Sicht Bestandsschutz. Das AELF Bamberg sieht weiter keine rechtliche Handhabe für eine weitergehende Überprüfung. Nach derzeitigen Erkenntnisstand ist davon auszugehen, dass der Betrieb nach guter fachlicher Praxis bewirtschaftet wird. Alle Maßnahmen, die an der momentanen Situation etwas ändern könnten, hängen somit an der Freiwilligkeit und am Wohlwollen des Betriebes Arneith.“

Nach Anhörung aller zuständigen Behörden, sieht die Verwaltung keine rechtlichen Eingriffsmöglichkeiten. Allenfalls könnten aus der politischen Initiative heraus Gespräche mit dem Betreiber angestoßen werden.

Dies dient den Marktgemeinderat als Information.

9.3 Information über die künftige Verkehrsregelung im Kreuzungsbereich Hauptstraße/St.Martin-Straße/Bahnhofstraße

Sachverhalt:

Der Antrag auf Änderung der Vorfahrtsregelung im Bereich FO 11 in Eggolsheim Ecke Hauptstraße/St. Martin Straße/ Bahnhofstraße wurde von der Straßenverkehrsbehörde des Landratsamtes Forchheim abgelehnt. Da es sich bei der Haupt- und der St.-Martin-Straße um Abschnitte der Kreisstraße FO11 handelt, ist das Landratsamt Forchheim die zuständige Behörde, welche die entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung erlassen muss und auch letztlich die Entscheidungsgewalt über die Verkehrsregelungen innehat.

Dem Antrag ging ursprünglich ein Wunsch der ISEK-Gruppe „Öffentlicher Raum und Verkehr“ aus dem Jahre 2015 voraus, die diesen Vorschlag aus Gründen der Geschwindigkeitsreduzierung in diesem Bereich eingebracht hatte.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen der St.-Martin-Straße sollte der Vorschlag nach Kommunikation mit dem Tiefbauamt des Landkreises nun eigentlich umgesetzt werden. Die Verwaltung hatte deshalb die Überprüfung der Umsetzung bei der Straßenverkehrsbehörde mit E-Mail vom 17.01.2022 nochmals schriftlich beantragt.

Am Mittwoch, den 16.02.2022 fand daraufhin eine Ortsbesichtigung des betroffenen Bereichs mit den Verantwortlichen der Straßenverkehrsbehörde und der Verkehrspolizei Forchheim statt. Ein Vertreter des Marktes Eggolsheims wurde informativ ebenfalls dazu geladen. Bereits im Rahmen des Ortstermins äußerten sich die Verantwortlichen der Straßenverkehrsbehörde und der Verkehrspolizei bezüglich einer Änderung der Vorfahrtsregelung sehr kritisch.

Mit E-Mail vom 21.02.2022 wurde die Ablehnung nun schriftlich fixiert. Als Begründung wurde angeführt, dass die Anordnung einer abknickenden Vorfahrt insbesondere für Radfahrer, die von der Ortsmitte in die Bahnhofstraße und dann weiter zum Geh- und Radweg Richtung Wertstoffhof oder zum Bahnhof fahren wollen, eine erhebliche Verschlechterung der Verkehrssituation bedeutet. Die Anordnung einer abknickenden Vorfahrt wurde deshalb aus Gründen der Verkehrssicherheit abgelehnt.

Dies dient dem Marktgemeinderat als Information.

Die abschließende Planung soll dem Marktgemeinderat als Information zur Verfügung gestellt werden.

Um 20:45 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Für die Richtigkeit der Niederschrift

Markt Eggolsheim

Vorsitzender

Claus Schwarzmann
Marktgemeinderat

Stefan Loch
Schriftführer